

# Offener Brief an die

Neue  
**Kronen  
Zeitung**  
UNABHÄNGIG

Sehr geehrter Herr Dichand!

Der ÖNB protestiert entschieden gegen die fünfteilige Serie in der Kronenzeitung unter dem Titel: „Die Wahrheit über unsere Müllberge“.

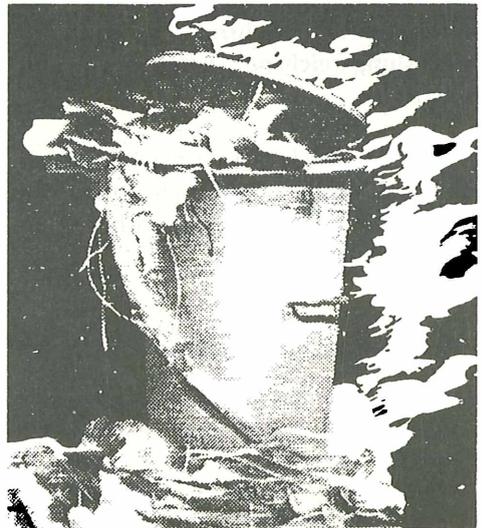
Leser werden darin in mehrfacher Hinsicht irreführt. Besonders betroffen macht die irrige Vermutung, diese Serie sei ein Bericht der Kronenzeitungsredaktion. Die Serie lockt mit dem Bild einer brennenden Mülltonne – ein erfolgreiches Werbe-Sujet der Kronenzeitung, die sich laut Plakatwerbung der brennenden Probleme annimmt.

Die Kronenzeitung hat in der Umweltdiskussion um Zwentendorf, um das DoKW Hainburg, um den Nationalpark und um zahlreiche weniger spektakuläre Probleme für den Naturschutz große Verdienste erworben. Umso befremdlicher ist die Tatsache, daß der erste Teil der erwähnten Serie nicht als public relations-Arbeit der Verpackungsindustrie gekennzeichnet ist (gewiß ein Verstoß gegen seriösen Journalismus!). Erst die Folgen 2 – 5 erscheinen unter diesem Hinweis.

Doch auch, wenn sie den Hinweis „public relations“ enthalten, suggeriert die Gestaltung, hier

handle es sich um einen bekannt korrekt recherchierten Umweltbeitrag der Kronenzeitungsredaktion. Auch das Sujet „brennende Mülltonne“ verstärkt diesen Eindruck. In der Serie wird das Müllproblem auf ein Problem der Quantität reduziert. Aber auch Ihnen als umweltbesorgtem Herausgeber dürfte bekannt sein, daß durch die Verbrennung dieser Verpackungen hochgiftige Stoffe in die Umwelt gelangen. Diese Serie muß bei Informierten die Glaubwürdigkeit der Umweltberichterstattung der Kronenzeitung in Frage stellen. Hier von „Wahrheit über Müllberge“ zu sprechen, ist zumindest irreführend.

Wir ersuchen Sie daher, in einem echt redaktionellen Beitrag Ihre Leser auch über die chemische Zusammensetzung und über die Gefahren im Zusammenhang mit der Entsorgung der jeweiligen Verpackung zu informieren. Einer unserer Experten, o. Univ. Prof. Dr. H. Noller, Vorstand des Institutes für Physikalische Chemie der TU Wien, stellt Ihnen gern seine diesbezüglichen Unterlagen (Stellungnahme zum technischen Gutachten über die Müllverbrennungsanlage Spittelau – ÖNB-Nachrichten vom September 1989) zur Verfügung. Wir verweisen ferner auf die Wiener Naturschutznachrichten vom Dezember 1988, wo Hanswerner Mackwitz zu diesem Thema schreibt, und auf die Wiener Naturschutznachrichten vom Mai 1989, wo unter dem Thema „Abfallvermeidung – Ab-



allverwertung – Müllverhinderung“ eine Nachlese zum Naturschutztag im Wiener Rathaus gehalten wird.

Der ÖNB hat 60.000 Mitglieder, die auch Zeitungen kritisch lesen. Wir ersuchen Sie dringend um Klarstellung in dieser Angelegenheit und erwarten, daß Sie künftig public relations und redaktionelle Arbeit strikter trennen.

Wir würden bedauern, wenn die Kronenzeitung nicht mehr als glaubwürdig in der Umweltbeichterstattung gelten könnte; schließlich hat ihre Zeitung gerade in diesen Belangen einen guten Ruf zu verlieren.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Krenn, ÖNB, Landesgruppe Wien

**DAS  
PACKERL  
AUS ÖSTERREICH**

Es kommt flach zum Saft.

Es kommt voll zu Ihnen.

Es kommt flach in den Müll  
und hoffentlich bald als  
Fernwärme zu Ihnen zurück.

Es kommt von PKL.

PKL Verpackungssysteme, Stadtfeldweg Dorn-AG, Industriestraße 2, Postfach 207, A-7109 Stadtfeld,  
Telefon 0 65 42/28 55-0, Fernschreiber 00-128 gH ss o, Telefax 0 65 42/28 55-45

aus: Salzburger Nachrichten, 24. 3. 1989)

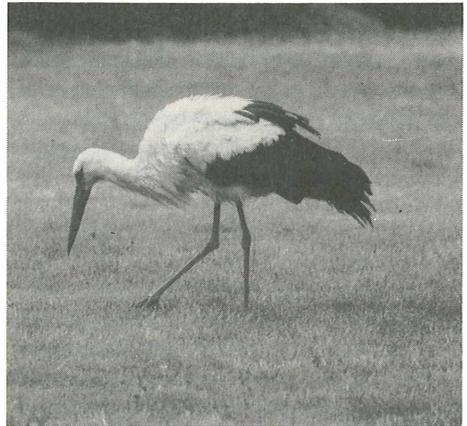
edankenlose Konsumenten fördern mit Ein-  
verpackungen auch die Müllverbrennung.

# Projekt Weißstorch

Der Weißstorchbestand in der Steiermark ist seit Jahren rückläufig. Auf Initiative des steirischen „Storchenvaters“ Helmut Haar (Ilz) hat nun der Österreichische Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, die Aktion „Weißstorch“ ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, den Rückgang dieser Vogelart zu stoppen und eine Erholung der Population zu erreichen. Primär müssen die für die Tiere notwendigen Lebensräume erhalten werden.

Der ÖNB-Steiermark unterstützt dieses Projekt durch gezielte Werbung und Verkauf von Bausteinen und Aufklebern bzw. durch den Ankauf von Feuchtgebieten und Storchwiesen in den Bereichen, in denen dieser Vogel vorkommt.

**Auskünfte:** Landesgruppe Steiermark des ÖNB, A-8010 Graz, Leonhardstraße 78/II, Tel. (0316) 32 3 77.



Weißstorch. Foto: R. Triebel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989\\_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Krenn Doris

Artikel/Article: [Offener Brief an die Neue Kronen Zeitung 182-183](#)